



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XV. Bischof Joachim begnadigt seinen Kämmerer Melchior Schaf mit einem Platze vor dem Schlosse Ziesar und mit dem Rechte, ein Freihaus darauf zu errichten, am 17. Dezember 1551.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

massen sein Bruder Bernt hap von hapberg seligen vnd seine vorfarn denselbigen czu lehn gehapt vnd gnossen, czubeficzenn, czugeniessen vnd czugebrauchen. Mehr haben wir gnanten michel happen von hapberg vnd seinen menlichen leibs lehns erben gereicht vnd vorliehen einen freien hof sampt ll hufen, in berurten dorff czeicz gelegen, darauf iczt wonet Borchart palmen, mit aller ein vnd czugehorung sampt pechten, czinsen, diensten vnd gerichtten, welchen sein Bruder Bernt hap von hapberg hieuor besessen vnd also gnossen, Nach seinem vnd seiner erben todlichen abgang aber wir denselben vnserm marschalk vnd l. g. Gregern von lewenow aus gnaden wiederumb czugestellt, von welchem er denselben widerkaufweyse an sich gebracht hat, Leien vnd reichen gnanten michel happen von hapberg vnd seinen menlichen leibs lehns erben solche freie hofe vnd hufen mit aller vnd iglicher ein vnd czugehorung nichts ausgenommen, sampt den czappen czins vf den krüge, den milt in den hirtten heusern, wie oben, Allein behalten wir vns vff Borchart palmen hof vor den egkediens mit einem pferde czur saet czeit, In vnd mit kraft dieses brieffes, Idoch vns, vnsern nachkomen vnd ein iglichen an seinen rechten vnshedlich. Es sol auch Michel hap von hapberg vnd sein leibs lehnerben, solche lehn getreulich vordienen, denselbigen allemal geburliche volge vnd lehnpflicht thun, wie lehnrecht vnd gewonheit ist. Wir haben auch aus besondern gnaden seinem vetter hans hinrichen von hapberg vff weiden erbgeessen vnd amptmann czu tieffenhoffen vnd seinen lehnerben, an den obbeschrieben freien hofen vnd anderer czugehorungen die gefamptband vf vleissigs bitten gereicht vnd verliehen vnd vorreichen Ine die hiemit gegenwertig, wie gefampter hand lehnrecht vnd gewonheit ist, alles kraft diß vnser brieues. Des alles czu rechter vrkund haben wir vnser furslich Ingesiegel an diessen brieff wissentlich hengen lassen, Der geben ist vf cziefar, mitwoch nach elifabet, nach Cristi vnser hern geburt 1551 Jar.

Nach dem Churm. Lehnscopial-Buche IX, 44.

XV. Bischof Joachim begnadigt seinen Kämmerer Melchior Schaf mit einem Plaze vor dem Schlosse Ziefar und mit dem Rechte, ein Freihaus darauf zu errichten, am 17. Dezember 1551.

Von gotts gnaden wir Joachim, Bischoff czu Brandenburg, herzog czu Munsterberg in Slesien czur ollsen, graue czu glacz, Bekennen offentlich in vnd mit diessen brieue, fur vns, vnser nachkomen, Bischoue vnd sonst allermeniglich, das wir dem Ern vester vnserm Camerer vnd lieben getreuen Melchior schaf, In ansehung seiner getreuen vnd vleissigen dienste, die er vns vnd vnsern Stieff Brandenburg eczliche Jar williglich geleist, auch furder thun kan auch sol vnd wil, gegeben vnd czugeeigent haben, die halbe wuste hosttet, fur vnsern Sloffe cziefar gelegen, die wir ganz von dem Ervesten auch v. L. g. hanfen von loffow seliger vf gethane widerstattung an vns bracht. Dofelbst sol er oder seine nachkomen macht haben, vf gnante hosttete ein frey haus czu bawen vnd vf czu richten. Wir wollen auch dasselbe haus, weil es czuor eine Wuste hosttete gewest, in vnd seinen nachkomen, aller vnspflichten, wachen, czinsen, hoferbet vnd schos besreyt haben, wie sich dan eins freien haus eigent vnd geburt. Do auch imande in oder seinen nachkomen rechtlich oder sonlich aufprechen oder anlagen wolte, so sol er vnd seine nachkomen vor niemande nit schuldig sein czugesteen vnd czu antwurten, als vor vns selbst vnd vnser nachkomende Bischoue czu Brandenburg vnd derselben amptleutte vnd beuelhaber. Wir geben vnd czueigen ime vnd seinen

erben dieselbe hofftete erlich vnd ewiglich, die auch hiemit in krafft vnd macht dis briefs dieselbige hinfurder feins gefallens oder seiner erben vorkauffen, vorwechfeln, vorfeczen, vorgeben vnd domit mechtiglich thun vnd lassen, als mit sein eigen proper gut, vor vns vnd vnser nachkomen vnd meniglich vngehindert, Jedoch vns, vnser nachkomen an diensten, pslichten vnd sonst meniglich an seinen rechten vnshedlich. Vrkuntlich haben wir vnser furtilich siegel an diessen brief hengen lassen, der geben ist vf vnfin flos cziefar, dornstags nach Lucie, nach Cristi geburt 1551.

Nach dem Churm. Lehnscopial-Buche IX, 48.

XVI. Bischof Joachim von Brandenburg verleiht an Hans Fingerling den früher von Stechow'schen Ritterstz in der Stadt Ziesar, am 13. November 1553.

Vonn gotts gnadenn wir Joachim, Bischoff czu Brandenburgk, herzog czu Munsterbergk inn Schlesien czur ollen, Graf czu glacz, Bekennen offentlig mit difem vnserm offen brieve, fur vns, vnser nachkhomen vnd sonst allermenniglich. Nachdem der Erfam vnser lieber getreuer hans fingerling seinen halb Brudern petter, Jacob vnd Ludwigenn irn antheil an Ihrnn wonhause binnen cziefar sampt einem garten surm peterthor vnd czwei stucken landes am petertheich gelegenn, welchs alles wir inen semplich czu einem rechten manlehn gereicht vnd gelien haben, Inhalt vnfers daruber gegebenn lehnbriefs, mit vnserm volwort vnd Consens abkauft vnd an sich bracht, ime auch von gnannten seinen halbbrudern kegen vnserm hauptmann in vnser Stadt vfgetragen, Jedoch vnshedlich der gesampten hand, Das wir demnach vf vnderthenige bitt vnd ansuchen gnannten hans fingerlingen vnd seinenn rechten mennlichen leibs lehnerven berurt wonhaus, so vormals hennig Stechow'n Ritterficz gewesen, sampt dem garten vnd den czwei stucken lands, wie obengemeldet, czu einem rechten manlehn, als desselben recht vnd gewonheit ist, gelien haben, Reichen vnd leihen Inn vnd seinen mennlichen leibs lehnerven das alles auch, wie obstehet, in kraft vnd macht dicz briefs, hinfurder geruglich czu besiczen, czu geniessen vnd czugebrauchen, In allermaffen es Inen semplich vorliehen gewesen vnd bishere gebraucht haben von vns vnsern nachkhommen vnd menigliche vngehindert. Wir haben auch gnannten seinen halb Brudern petter, Jacob vnd Ludwig di gesampte hand an obgeschriben Lehn, wie desselben recht vnd gewonheit ist, gereicht vnd vorliehenn, Jedoch nicht ehr vhellig czu werden, Dann vf dem shal hans fingerling vnd seine menliche leibs lehnerven nicht mehr sein werden. Czv vrkund mit vnserm furtilichen Ingesiegel besiegelt Vnd gebenn auf cziefar Nach Christi vnfers lieben herrn geburt im 1553. ihare, Am Montage nach Martini.

Nach dem Churm. Lehnscopial-Buche IX, 74.